



HNO.net
NRW eG

... wir tun was!

MFA-News

Neue EBM-Ziffern

Auch wenn es die Videosprechstunde und das Terminservicegesetz (TSVG) schon länger gibt: Hier noch mal ein Überblick über die neuen und ganz neuen Ziffern im EBM

Seite 5

HNO.net NRW – wir tun was! (Auch für MFA)

Aber auch für die Mitarbeiterinnen in den HNO-Praxen werden wir zunehmend aktiv: Mit einer Webseite, Fortbildungen und den MFA-News wollen wir Sie noch stärker als bisher einbinden und aktiv mit Ihnen die Zukunft unserer Praxen gestalten.

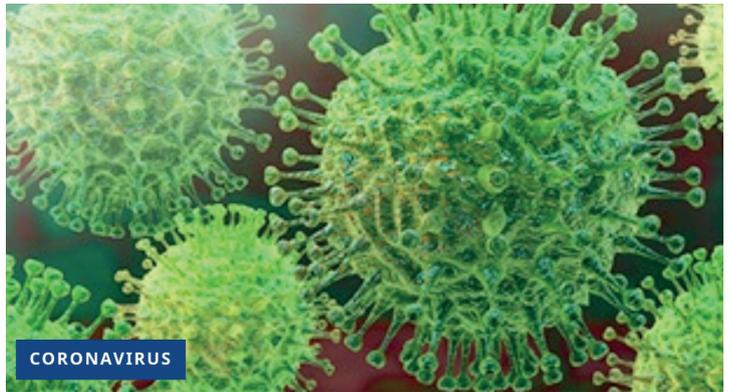
Wussten Sie, dass...

Seite 7

Aktuelle Fortbildungen für MFA



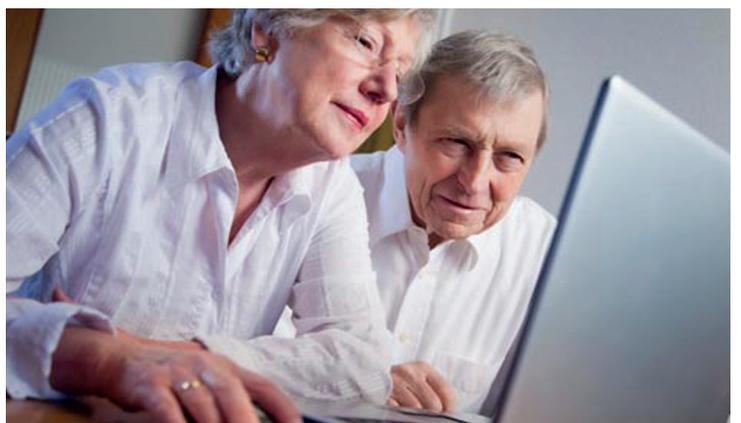
<https://hnonet-nrw.de/fuer-mfa#>



Corona: Was ist jetzt wichtig?

- Medizinische Grundlagen
- Meldepflicht und Bürokratie
- Schutzmaßnahmen in der Praxis
- Hilfestellung

Seite 2



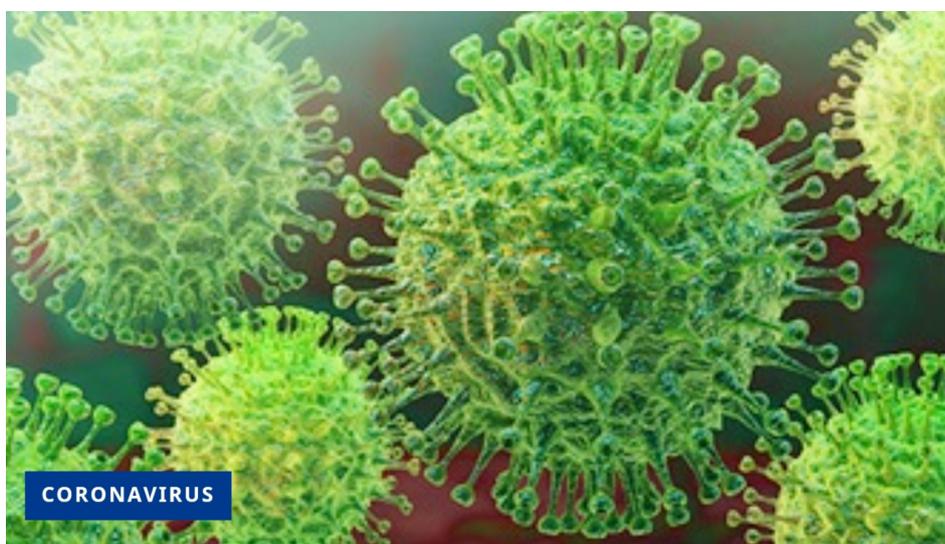
Wohnzimmer statt Wartezimmer

„Social Distancing“ hat sicher große Chancen, das Unwort des Jahres zu werden und dennoch ist es momentan traurige Realität.

Seite 6

Corona: Was ist jetzt wichtig?

Seit Wochen bestimmt Covid-19 unser Leben und es ist anzunehmen, dass das bis auf Weiteres auch so bleiben wird. Umso wichtiger, dass wir wissen, mit wem wir es hier zu tun haben. Denn ganz so unsichtbar, wie der Virus auf den ersten Blick erscheint, ist er gar nicht.



Medizinische Grundlagen:

Der Coronavirus, der auch als Covid-19 oder SARS-CoV-2 bezeichnet wird, gehört zur Gruppe der SARS-Viren und ist wahrscheinlich erstmals Ende 2019 in Wuhan (China) nach einer Mutation von Wildtieren auf den Menschen übertragen worden.

Das Virus ist hoch ansteckend und wird in der Regel über Tröpfcheninfektion von Mensch zu Mensch übertragen. Das Virus kann aber auch auf glatten Flächen mehrere Tage überleben, z.B. auf Visitenkarten, Türklinken oder Anmeldetheken. Von hier aus gelangt er zunächst auf die Handflächen und dann über eine Berührung des Gesichtes in die Atemwege.

Das Virus hat eine Inkubationszeit von 1-14 Tage. Ansteckend ist man bereits 2-3 Tage vor Ausbruch der Symptome. Die Symptome selbst variieren sehr stark und gleichen anderen grippalen Infekten. Für den HNO-Bereich interessant ist die häufige Angabe von Riech- und Geschmacksstörungen. Komplikationen in Form von Lungenentzündungen treten vor allem bei älteren Patienten auf. Die Sterblichkeit beträgt über alle Altersklassen weltweit etwa 2%. Das ist zehnmals so hoch wie bei einer Virusgrippe mit dem Influenza-Virus.

Nachgewiesen wird das Virus mit einem Abstrich im Bereich der oberen Atemwege, wobei die Viruslast in der Nase deutlich höher ist als im Rachen. Eine ursächliche Behandlung ist nicht möglich. Eine Impfung wird erst für Anfang 2021 erwartet. Leichte Verläufe können problemlos zu Hause auskuriert werden. Bei Atemnot ist ein stationärer Aufenthalt und eine Sauerstoffgabe notwendig. Kommt es zur Intubation mit künstlicher Beatmung, ist die Prognose sehr schlecht. Mehr als die Hälfte der beatmeten Patienten sterben.

Meldepflicht und Bürokratie

Schon der Verdacht auf einen Infekt mit dem Coronavirus ist meldepflichtig und muss dem zuständigen Gesundheitsamt innerhalb von 24 Stunden mitgeteilt werden. Das zuständige Gesundheitsamt kann über das Postleitzahlen-Suchsystem des Robert-Koch-Instituts gefunden werden: <https://tools.rki.de/PLZTool/>

Die Meldebögen variieren von Bundesland zu Bundesland, da das Gesundheitswesen überwiegend im Hoheitsbereich der Länder liegt. Sie stehen im Internet zum Download bereit:

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/IfSG/Meldeboegen/Meldung_Land/meldung_land_node.html;jsessionid=061668C77216FF494B649A15CBE03E3C.internet061

Erbrachte ärztliche Leistungen aufgrund des Verdachtes auf SARS-CoV-2 werden extrabudgetär bezahlt und müssen mit der EBM-Ziffer **88240** kodiert werden.

Der ICD-Code **U07.1 !** ist für COVID-19-Fälle vorgesehen, bei denen SARS-CoV-2 durch einen Labortest nachgewiesen wurde.

Der ICD-Code **U07.2 !** ist für Fälle vorgesehen, bei denen SARS-CoV-2 nicht durch einen Labortest nachgewiesen werden konnte, die Erkrankung jedoch nach den Kriterien des Robert Koch-Institutes(RKI) vorliegt.

Folgerezepte bei bekannten Patienten können ab sofort per Post auch zugeschickt werden. Mit der Ziffer **40122** werden 90 Cent Porto erstattet.

Arbeitsunfähigkeiten können auch nach telefonischem Kontakt oder nach einer Videosprechstunde bis zu 14 Tagen ausgestellt werden.

Schutzmaßnahmen in der Praxis:

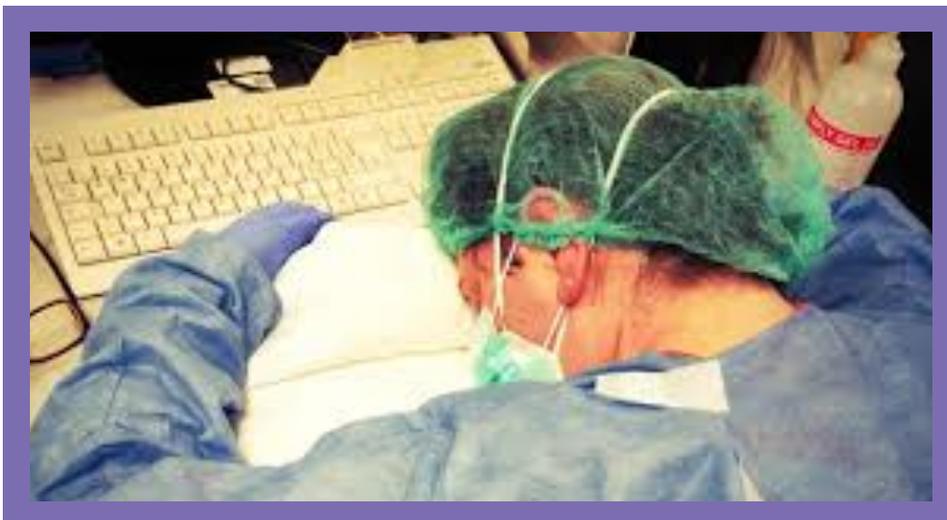
Um eine Übertragung zwischen Patienten, aber auch die eigene Ansteckung zu verhindern, werden folgende Schutzmaßnahmen empfohlen:

- Verschiebbare Operationen und Termine sollten abgesagt werden.
- Patienten mit akuten Atemwegsinfekten sollten die Praxis nicht betreten und über Videosprechstunden behandelt werden.
- Um die Abstandsregel zu wahren, sollte sich nur eine begrenzte Anzahl von Patienten in der Praxis aufhalten.
- Die MFA an der Anmeldung sollten Mundschutz und Handschuhe tragen und durch Plexiglaswände zusätzlich geschützt sein.
- Es sollten Händedesinfektionsspender für die Patienten bereitstehen.
- Türklinken und andere Flächen, die häufig berührt werden, sollten mehrfach täglich mit viruziden Reinigungsmitteln desinfiziert werden.
- Regelmäßiges hygienisches Händewaschen reduziert das Infektionsrisiko.
- Bei der Untersuchung oder Assistenz sollte Schutzausrüstung getragen werden. Einfacher Mundschutz ist dabei besser als gar kein Mundschutz.
- Endoskopische Untersuchungen sollten weitgehend vermieden werden.
- Größere Praxen sollten gegebenenfalls in wechselnden Teams arbeiten, um im Falle einer Infektion oder Quarantänemaßnahmen arbeitsfähig zu bleiben.

Hilfestellung:

Bei Schwierigkeiten Desinfektionsmittel, Mundschutz oder Handschuhe zu bekommen, wenden Sie sich gerne auch an Frau Andrea Becker in Kölner unserer Geschäftsstelle: becker@hnonet-nrw.de. Wir werden immer wieder versuchen, günstige Angebote einzuholen.

Das Bild zur Krise



Erschöpfte italienische Krankenschwester am Höhepunkt der Coronakrise in Norditalien

Neue EBM-Ziffern*

Auch wenn es die Videosprechstunde und das Terminservicegesetz (TSVG) schon länger gibt: Hier noch mal ein Überblick über die neuen und ganz neuen Ziffern im EBM.

Videosprechstunde

Videosprechstunden werden gefördert und die Zuschläge addieren sich zu rund 15,- Euro. Viele zertifizierte Plattformen sind momentan kostenlos. Ein Datenschutzbeauftragter ist nicht erforderlich.

- GOP 01451:** 9,95 Euro Anschubfinanzierung pro Videosprechstunde
- GOP 01444:** 1,05 Euro Anlage Ersatzschein bei ausschließlichem Kontakt per Videosprechstunde (Authentifizierung)
- GOP 88220:** Pseudoziffer bei ausschließlichem Kontakt per Videosprechstunde (Abschlag 20% von der Grundpauschale)

Allergologie

- GOP 30100:** Allergologische Anamnese bis zu 5 Minuten (und bis zu 4x je Arztfall). Kann bei ALLEN akuten oder chronischen Nasenbeschwerden abgerechnet werden!!
- GOP 40350:** Zusatzpauschale bei Allergietestung nach GOP 30110 (16,14 Euro)
- GOP 40351:** Zusatzpauschale bei Allergietestung nach 30111 (5,50 Euro)

Weitere Ziffern

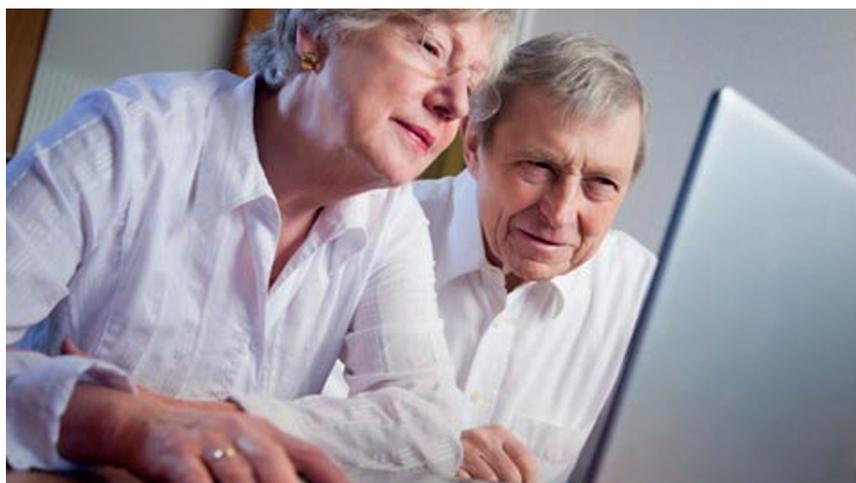
- GOP 88210:** Erneute Vorstellung TSVG-Fall im gleichen Quartal ohne Ziffer
- GOP 88240:** Verdacht auf Corona oder nachgewiesener Corona-Infekt
- GOP 09228:** TSS-Fall (mit Zusatz B (50% 8d), C (30% 14d), D (20% 35d))

Weitere Informationen finden Sie auch in dem Webinar „Abrechnungstipps unter TSVG und neuem EBM“ vom 26.03.20 unter www.hnonet-nrw.de

*Der Artikel steht auch als Download auf der Seite www.hnonet-nrw.de zur Verfügung. Alle Angaben ohne Gewähr.

Wohnzimmer statt Wartezimmer

„Social Distancing“ hat sicher große Chancen, das Unwort des Jahres zu werden und dennoch ist es momentan traurige Realität. Auch in der HNO-Praxis ist es nicht ratsam, jeden hustenden und fiebernden Patienten hineinzubitten. Die Videosprechstunde bietet da eine Alternative: Mit ihr können sich Patienten ganz bequem von zu Hause aus mit ihrem Arzt verabreden. Aus sicherem Abstand heraus kann dann geklärt werden, welche Beschwerden vorliegen. In der Regel lässt sich bereits nach einem kurzen Gespräch entscheiden, ob ein Rezept oder eine Arbeitsunfähigkeit ausreichen oder ob der Patient in die Praxis kommen oder in eine Corona-Ambulanz überwiesen werden muss.



Die Nutzung der datensicheren und von der KV zertifizierten Plattformen ist in der Regel kostenlos und ohne eine Einbindung in die Praxissoftware möglich. Termine können per Mail oder Telefon vereinbart werden und die Teilnehmer wählen sich ganz einfach über einen Link in das Gespräch ein. Nicht viel anders also als Skype oder Facetime. Ein Datenschutzbeauftragter ist dafür nicht erforderlich.

Angesichts der Corona-Pandemie wurde die Mengenbegrenzung für die Videosprechstunde bis auf weiteres aufgehoben.

Mitgliedspraxen des HNO.net berichten über durchweg positive Erfahrungen.

Fazit: Eine sichere und lohnende Ergänzung
der normalen Sprechstunde!

HNOnet NRW – wir tun was! (Auch für MFA)

Das HNOnet als Zusammenschluss von knapp 400 HNO-Praxen in NRW wurde vor 10 Jahren in der Absicht gegründet, die Qualität der Patientenversorgung zu verbessern und die Freiberuflichkeit der HNO-Praxen zu erhalten. Unter dem Motto „HNOnet NRW – wir tun was!“ hat sich der genossenschaftliche Zusammenschluss bis heute in vielen Bereichen bewährt.

Nicht ein Einzelner,
sondern das Team
entscheidet über
den Erfolg!

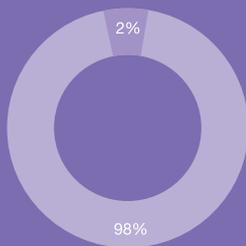
So wurden Selektivverträge mit Krankenkassen, unter anderem zur besseren Versorgung von Tinnituspatienten abgeschlossen, ein eigenes QM-System speziell für HNO-Praxen entwickelt, und Fortbildungen in Form von Webinaren zu praxisrelevanten Themen organisiert.

Aber auch für die Mitarbeiterinnen in den HNO-Praxen werden wir zunehmend aktiv: Mit einer Webseite,

Fortbildungen und den MFA-News wollen wir Sie noch stärker als bisher einbinden und aktiv mit Ihnen die Zukunft unserer Praxen gestalten. Denn nicht erst seit Corona gilt: Nicht ein Einzelner, sondern das Team entscheidet über den Erfolg!

Wussten Sie, dass...

... es in Deutschland nur 2% männliche Arzthelfer gibt? Damit ist das Berufsbild der MFA hinter katholischen Priestern an zweiter Stelle der Berufsbilder mit der höchsten Geschlechterungleichheit.



Bei den niedergelassenen HNO-Ärzten sind 65% männlich und 35% weiblich, allerdings mit stark steigender weiblicher Tendenz.

